

WIFO ■ KONJUNKTURTEST

3/2023

Konjunkturbeurteilungen entwickeln sich uneinheitlich

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests
vom März 2023

Werner Hölzl
Jürgen Bierbaumer
Michael Klien
Agnes Kügler

Konjunkturbeurteilungen entwickeln sich uneinheitlich

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom März 2023

Werner Hölzl, Jürgen Bierbaumer, Michael Klien, Agnes Kügler

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Wissenschaftliche Assistenz: Birgit Agnezy

Der WIFO-Konjunkturtest ist Teil des Gemeinsamen Harmonisierten EU-Programms der Konjunktur- und Verbraucherumfragen und wird mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Kommission durchgeführt.

WIFO-Konjunkturtest 3/2023
März 2023

Inhalt

Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests zeigen im März eine weitere leichte Abschwächung der Konjunkturbeurteilungen der österreichischen Unternehmen. Der WIFO-Konjunkturklimaindex notierte mit 4,9 Punkten (saisonbereinigt) 0,6 Punkte unter dem Wert des Vormonats (5,5 Punkte). Der Rückgang ist sektoral vor allem auf eine weitere Abschwächung der Konjunkturbeurteilungen in der Bauwirtschaft zurückzuführen. Im Aggregat verschlechtern sich die aktuellen Lagebeurteilungen über alle Sektoren hinweg, während sich die Konjunkturerwartungen auf niedrigem Niveau verbesserten. Die Ergebnisse lassen eine Fortsetzung der konjunkturellen Seitwärtsbewegung für die nächsten Monate erwarten. Die unternehmerische Unsicherheit ging im März weiter zurück, signalisiert aber weiterhin erhöhte Konjunkturrisiken.

E-Mail: werner.hoelzl@wifo.ac.at, juergen.bierbaumer@wifo.ac.at, michael.klien@wifo.ac.at, agnes.kuegler@wifo.ac.at

2023/1/SK/22035

© 2023 Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Medieninhaber (Verleger), Hersteller: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung
1030 Wien, Arsenal, Objekt 20 | Tel. (43 1) 798 26 01-0 | <https://www.wifo.ac.at>
Verlags- und Herstellungsort: Wien

Kostenloser Download: <https://www.wifo.ac.at/wwa/pubid/70708>

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

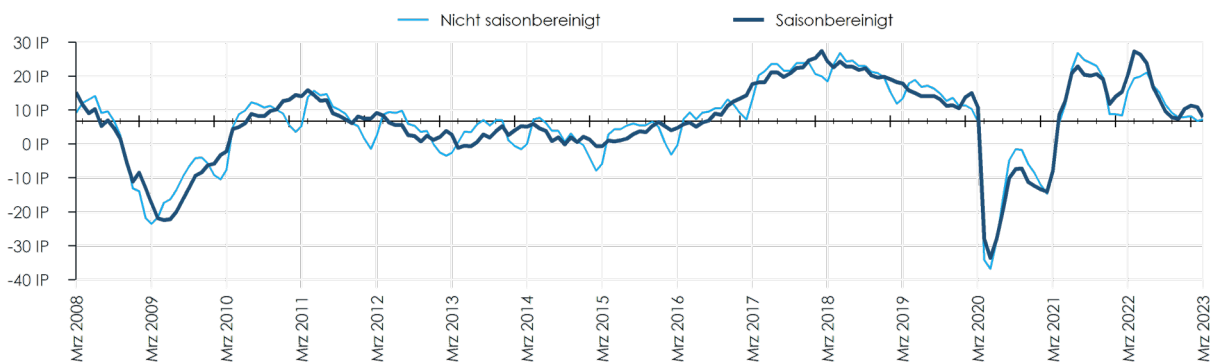
Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom März zeigen eine leichte Abschwächung der unternehmerischen Konjunkturschätzungen. Der WIFO-Konjunkturklimaindex notierte mit 4,9 Punkten (saisonbereinigt) 0,6 Punkte unter dem Wert des Vormonats (5,5 Punkte). Die konjunkturellen Lagebeurteilungen gingen um 3,0 Punkte gegenüber dem Vormonat zurück, notierten aber mit 7,9 Punkten weiter im positiven Bereich. Die Konjunkturerwartungen hingegen verbesserten sich leicht (+1,9 Punkte) und notierten mit 2,1 Punkten wieder über der Nulllinie. Die unternehmerische Unsicherheit – gemessen an der Abschätzbarkeit der zukünftigen eigenen Geschäftslage – ging im März weiter zurück, blieb aber überdurchschnittlich.

Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen ging im März zurück (-3,0 Punkte), notierte aber mit 7,9 Punkten weiter im positiven Bereich. In der konjunkturell besonders reagiblen Sachgütererzeugung verlor der Lageindex 2,7 Punkte gegenüber dem Vormonat und lag mit 0,8 Punkten nur noch knapp über der Nulllinie. In der Bauwirtschaft verlor der Lageindex 4,4 Punkte, notierte jedoch mit 11,1 Punkten noch im positiven Bereich. In den Dienstleistungsbereichen verlor der Index 3,4 Punkte gegenüber dem Vormonat, signalisiert aber mit einem Wert von 12,3 Punkten nach wie vor robuste Konjunkturschätzungen. Im Einzelhandel verlor der Lageindex 0,7 Punkte und notierte mit 2,1 Punkten wie im Vormonat knapp im positiven Bereich.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen der Gesamtwirtschaft stieg im März um 1,9 Punkte und notierte mit 2,1 Punkten wieder über der Nulllinie, welche negative von positiven Konjunkturerwartungen trennt. Im Einzelhandel stieg der Erwartungsindex um 1,6 Punkte, notierte aber mit -16,9 Punkten weiter tief im skeptischen Bereich. In den Dienstleistungsbranchen gewann der Erwartungsindex 4,1 Punkte und notierte mit 6,0 Punkten wieder merklicher im positiven Bereich. In der Bauwirtschaft sank der Erwartungsindex um 5,6 Punkte, blieb jedoch mit 17,7 Punkten nach wie vor im positiven Bereich. Dieser hohe Wert ist zum Großteil auf die weiterhin überdurchschnittlichen Baupreiserwartungen zurückzuführen. Die Produktionserwartungen in der Bauwirtschaft notierten im negativen Bereich. In der Sachgütererzeugung zeigte sich beim Erwartungsindex eine leichte Erholung (+0,8 Punkte). Allerdings notierte der Index mit -3,4 Punkten nach wie vor im skeptischen Bereich.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

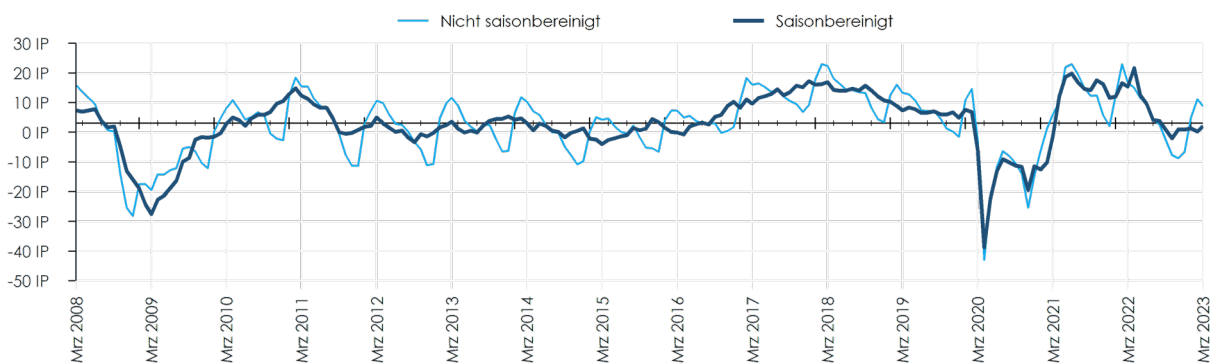
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Anmerkung: Die neu berechneten gesamtwirtschaftlichen Indexwerte enthalten seit dem Bericht vom September 2021 auch den von der KMU-Forschung Austria erhobenen Einzelhandel.

Sachgütererzeugung (produzierende Industrie und Gewerbe)

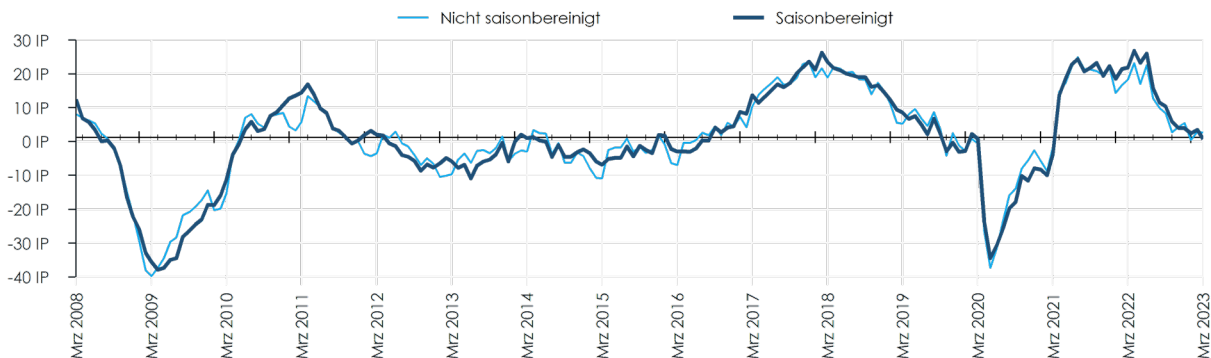
In der österreichischen Sachgütererzeugung verschlechterte sich der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im März gegenüber dem Vormonat (-2,7 Punkte) und notierte mit 0,8 Punkten an der Nulllinie, welche positive von negativen Konjunkturschätzungen trennt. Die Unternehmen berichteten per Saldo von einer leicht rückläufigen Dynamik bei der Produktionstätigkeit. Die Auftragsbestände verschlechterten sich gegenüber dem Vormonat: Rund 70% der Unternehmen meldeten im Februar zumindest ausreichende Auftragsbestände, im Februar waren es noch 73%. Auch bei den Auslandsauftragsbeständen zeigte sich per Saldo ein Rückgang. Die Einschätzung der aktuellen Geschäftslage notierte per Saldo weiter deutlich im negativen Bereich und die Unternehmen berichteten per Saldo von einem Aufbau der Fertigwarenlager.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen verbesserte sich im März leicht (+0,8 Punkte), notierte aber mit -3,4 Punkten weiter unter der Nulllinie im skeptischen Bereich. Die Unternehmen rechnen für die nächsten Monate per Saldo weiterhin mit wenig Dynamik bei der Produktionstätigkeit. Die Geschäftslageerwartungen blieben skeptisch: Der Saldo der Unternehmen, die in den nächsten Monaten eine Verbesserung ihrer Geschäftslage erwarten, und jener, die von einer Verschlechterung ausgehen, lag bei -12 Punkten. Die Beschäftigungserwartungen blieben wie im Vormonat per Saldo leicht positiv. Viele Unternehmen (Saldo: 24%), allerdings deutlich weniger als in den Vormonaten, rechnen damit, ihre Verkaufspreise in den nächsten Monaten weiter anheben zu müssen.

Die Konjunkturschätzungen blieben im März heterogen über die Segmente hinweg: In den von den Energiepreisanstiegen besonders betroffenen Vorproduktbranchen blieben die Indizes deutlich negativ, in den Konsumgüterbranchen leicht unter der Nulllinie und in den Investitionsgüterbranchen blieben sie auch im März auf positiven Niveaus. Die unternehmerische Unsicherheit blieb trotz weiterer Rückgänge in allen Segmenten der Sachgütererzeugung überdurchschnittlich und signalisiert weiterhin bestehende Konjunkturrisiken.

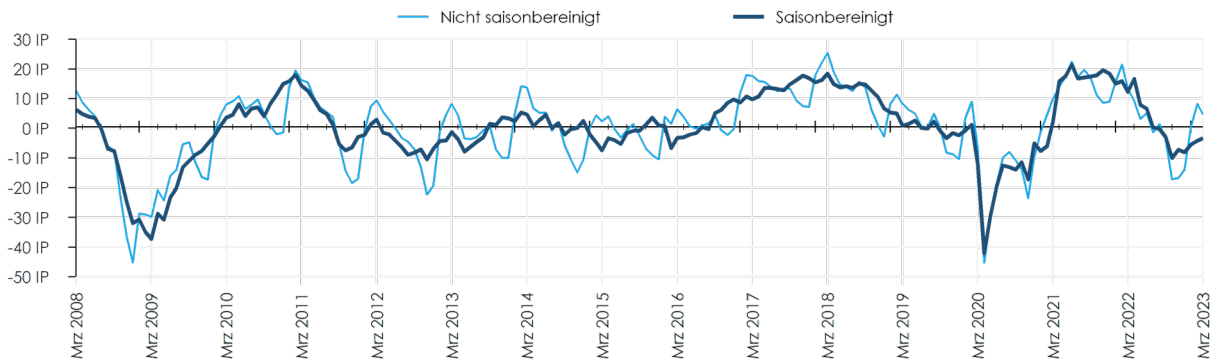
Index der aktuellen Lagebeurteilungen

Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.

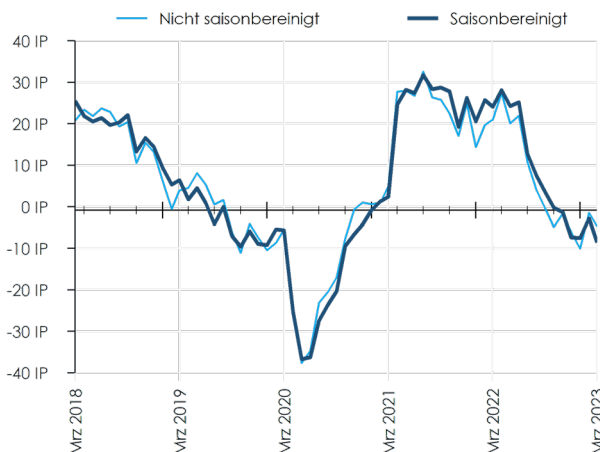


Vorprodukte

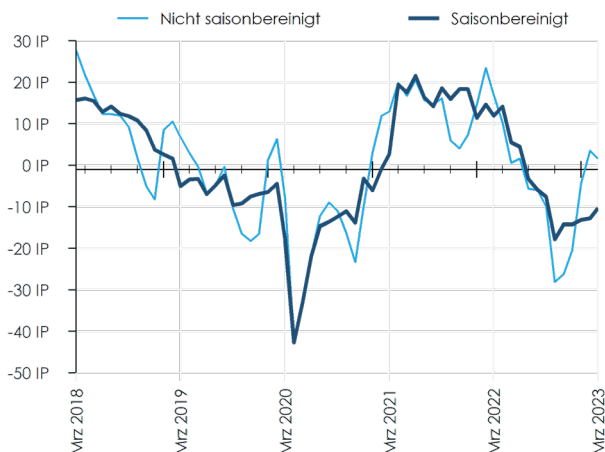
In den Vorproduktbranchen verlor der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im März an Dynamik (-5,8 Punkte) und notierte mit -8,6 Punkten wieder merklich unter der Nulllinie, die positive von negativen Konjunkturbeurteilungen trennt. Die Unternehmen meldeten per Saldo weiterhin Rückgänge in der Produktion. Nur rund 64% der Unternehmen berichteten von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen (Februar: 70%). Die Auslandsauftragsbestände gingen ebenfalls auf unterdurchschnittliches Niveau zurück.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen stieg im März um 2,4 Punkte, lag jedoch mit -10,3 Punkten weiter im Bereich pessimistischer Konjunkturerwartungen. Die Unternehmen rechnen per Saldo mit Rückgängen bei der Produktionstätigkeit, allerdings stiegen die Beschäftigungserwartungen per Saldo auf neutrales Terrain. Die Unternehmen gehen per Saldo von einer Verschlechterung ihrer Geschäftslage in den nächsten 6 Monaten aus (Überhang von Unternehmen, die angeben, dass sich ihre Geschäftslage in den nächsten 6 Monaten verbessern würde, gegenüber jenen, die angeben, dass sich ihre Geschäftslage im selben Zeitraum verschlechtern würde: -20 Punkte). Rund 11% der Unternehmen erwarten Verkaufspreiserhöhungen in den nächsten drei Monaten vornehmen zu müssen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



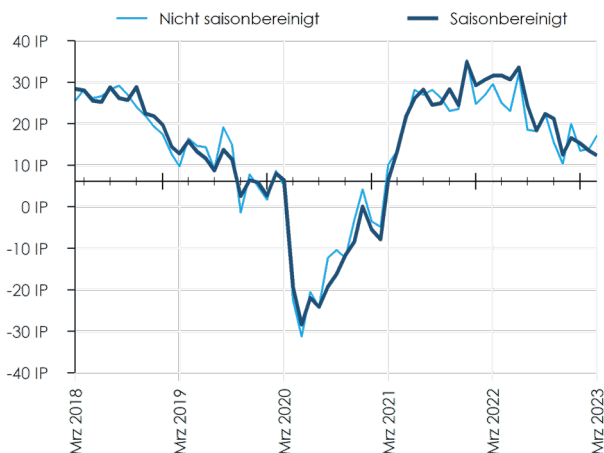
Vorprodukte: Mahl- und Schälmühlerzeugnisse, Futtermittel, textile Spinnstoffe und Garne, Gewebe, Textilveredelung, Holz und Holzprodukte (ohne Möbel), Papier- und Pappe(waren), chemische Erzeugnisse (Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel), Gummi- und Kunststoffwaren, Glas, Keramik, bearbeitete Steine und Erden, Metalle und Metallerzeugnisse (ohne Investitionsgüter), Elektroindustrie (ohne Investitionsgüter und dauerhafte Konsumgüter) elektronische Bauelemente, Recycling.

Investitionsgüter

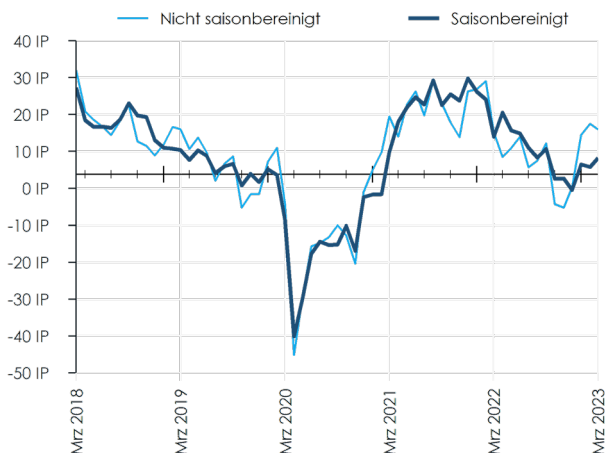
Im Investitionsgüterbereich ging der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im März um 1,2 Punkte zurück, notierte jedoch mit 12,3 Punkten weiter im positiven Bereich. Die Einschätzungen zur Produktionstätigkeit blieben per Saldo zuversichtlich. Rund 79% der befragten Unternehmen berichteten von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen, annähernd so viele wie im Februar (80%). Die aktuelle Geschäftslage wurde aber wie in den Vormonaten per Saldo schlechter als saisonüblich eingeschätzt.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen stieg im März um 2,4 Punkte und notierte mit 8,2 Punkten weiter im positiven Bereich: Die Produktions- und Beschäftigungserwartungen veränderten sich kaum und blieben weiterhin zuversichtlich. Hingegen notierte die in sechs Monaten erwartete Geschäftslage per Saldo trotz Anstiegs weiter leicht im negativen Bereich. Nach wie vor erwartet ein überdurchschnittlicher Anteil der Unternehmen (Saldo: rund 28%), die Verkaufspreise in den kommenden Monaten anheben zu müssen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



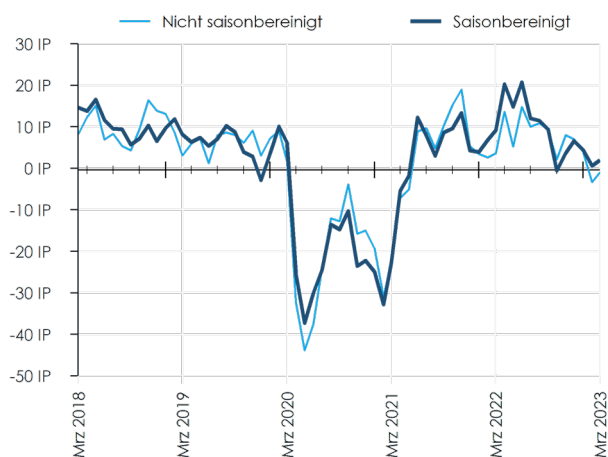
Investitionsgüter: Stahl und Leichtmetallbauerzeugnisse, Kessel und Behälter, Dampfkessel, Maschinenbau (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge und Haushaltsgeräte), Büromaschinen und Computer, nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen, Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Eisenbahn-, Schiffs-, Flugzeug- und Raumschiffbau.

Konsumgüter

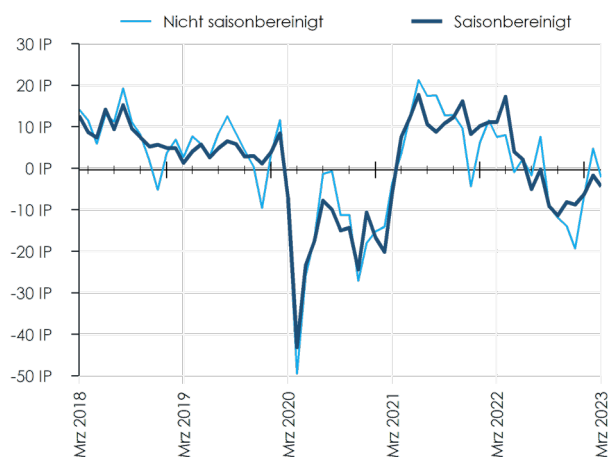
Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen in der Konsumgüterbranche stieg im März nach dem Rückgang im Vormonat wieder leicht an (+1,4 Punkte) und notierte mit 2,0 Punkten über der Nulllinie. Die Meldungen zur Produktionstätigkeit zeigten per Saldo wieder leicht steigende Dynamik. Die Meldungen zu den Auftragsbeständen blieben weitgehend unverändert: Im März meldeten etwa 68% der Unternehmen zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 68%). Die aktuelle Geschäftslage wurde per Saldo als schlechter als saisonüblich eingeschätzt.

Beim Index der unternehmerischen Erwartungen zeigte sich im März hingegen eine Verschlechterung (-2,6 Punkte). Der Index notierte mit -4,4 Punkten wieder deutlicher unter der Nulllinie. Die Produktions-erwartungen stiegen jedoch per Saldo in positive Bereiche. Die Beschäftigungserwartungen schwächten sich hingegen wieder ab und die Geschäftslageerwartungen notierten deutlicher im skeptischen Bereich. Per Saldo rechnen rund 37% der Unternehmen damit, ihre Verkaufspreise in den kommenden Monaten anheben zu müssen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Konsumgüter: Haushaltsgeräte, TV-, Radio-, Video- und HiFi-Geräte, fotografische Geräte, Uhren, Motor- und Fahrräder, Möbel, Juwelen, Musikinstrumente (Gebrauchsgüter). Textilien und Bekleidung, Verlagswesen, Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel, Sportgeräte, Spielwaren, sonstige Erzeugnisse (Verbrauchsgüter).

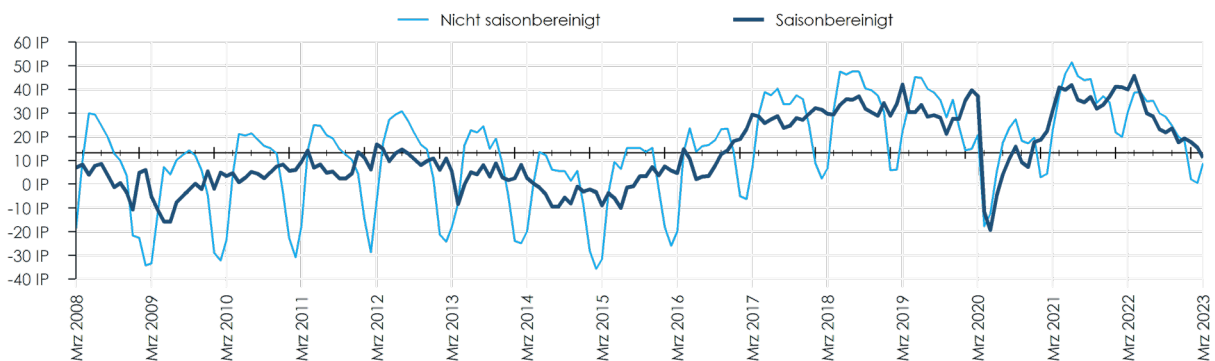
Bauwirtschaft

Die Lageeinschätzungen der österreichischen Bauunternehmen haben sich im März bereits zum dritten Mal in Folge verschlechtert. Der Index der Lageeinschätzungen sank (saisonbereinigt) um 4,3 Punkte auf einen Saldowert von 11,1 Punkte. Ein derartig niedriger Indexwert wurde, abgesehen von der Coronapandemie, zuletzt im Jahr 2016 verzeichnet. Die aktuelle Verschlechterung des Lageindex beruht wie in den Vormonaten auf einem breiten Rückgang in den unterschiedlichen Subindikatoren. Bei der Einschätzungen zur Bautätigkeit in den letzten 3 Monaten gab es im März erneut einen Rückgang – von -4 Punkte auf -7 Punkte. Auch der Anteil der Unternehmen, die von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen berichteten, verschlechterte sich von 84% auf 80%. Demgegenüber kam es beim Anteil an Bauunternehmen, die von keinen nennenswerten Produktionshemmnissen betroffen waren, im März zu einer Zunahme von 26% auf 30%. Der Anteil von Unternehmen, deren primäres Produktionshemmnis ein Mangel an Aufträgen darstellt, stieg geringfügig von 10% auf 11%. Die Witterung verlor als Produktionshindernis an Gewicht und sank von 7% auf 5%. Der Mangel an Arbeitskräften stieg hingegen leicht an (von 32% auf 34%), und blieb mit Abstand das wichtigste Produktionshemmnis. Der Mangel an Material bzw. Kapazitäten verlor weiterhin an Gewicht und repräsentierte nur mehr 12% der Nennungen.

Die Konjunkturerwartungen der österreichischen Bauunternehmen gingen im Februar ebenfalls zurück, und das sehr deutlich. Der Indexwert sank um 6,3 Punkte und lag zuletzt bei 17,7 Punkten. Der Index der unternehmerischen Erwartungen wird zudem weiterhin von der Preiserwartung dominiert, die im März per Saldo ebenfalls stark rückläufig war (von 53 Punkte auf 41 Punkte). Bereits den zweiten Monat in Folge im negativen Bereich lagen die Beschäftigungserwartungen, die praktisch unverändert bei -6 Punkten notierten (Februar: -7 Punkte). Die Einschätzungen zur eigenen Geschäftslage verbessern sich leicht gegenüber dem Vormonat, lagen aber mit -17 Punkten weiterhin klar im negativen Bereich.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

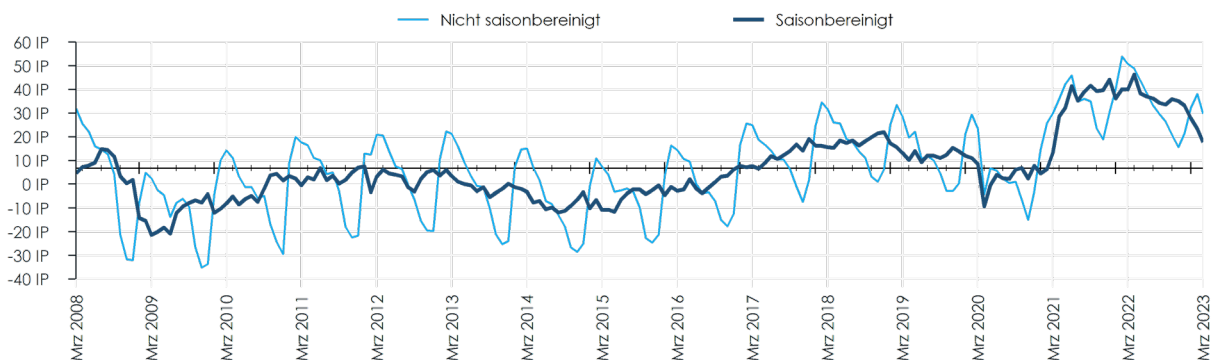
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Einzelhandel

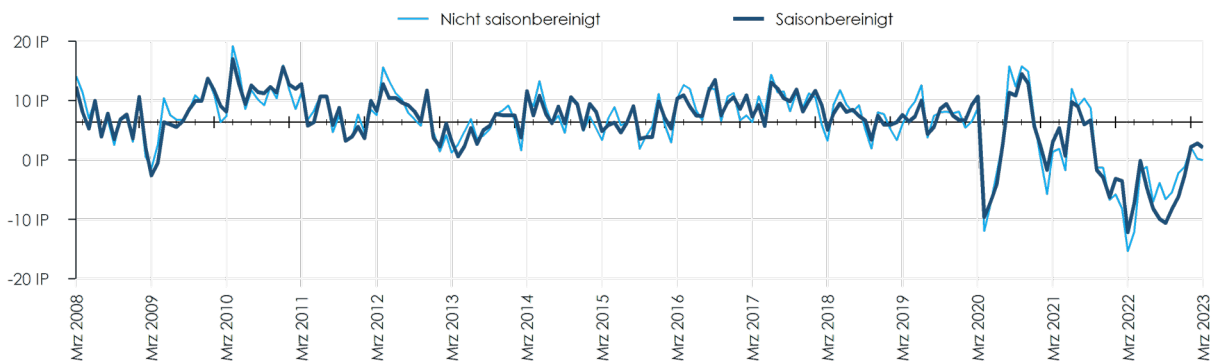
Die Umfrageergebnisse im heimischen Einzelhandel haben sich gegenüber dem Vormonat im Aggregat nur unwesentlich verändert. Der WIFO-Konjunkturklimaindex in diesem Bereich stagniert im (saisonbereinigten) Saldowert zwischen -7 und -8 Punkten, was weiterhin einen überaus starken Überhang an pessimistischen Einschätzungen darstellt. Entgegen den Vormonaten mit einer positiven Dynamik im Lageindikator und einem Auf und Ab im Erwartungsindikator, hat sich in der jüngsten Befragung der Beitrag umgedreht: der Index der aktuellen Lagebeurteilung ist um 0,7 Punkte auf 2,1 Punkte zurückgegangen, wohingegen der Index der unternehmerischen Erwartungen um 1,6 Punkte auf knapp unter -17 Punkte angestiegen ist.

Verantwortlich für den Rückgang im Lageindikator ist nicht nur eine merklich verschlechterte Einschätzung der Geschäftslage in den letzten 3 Monaten (-11 Punkte, Saldowert: -14 Punkte), sondern auch ein deutlicher Anstieg in der Beurteilung der Lagerbestände (+10 Punkte; Saldowert: 18 Punkte). Die Konsumnachfrage der privaten Haushalte dürfte auch im März verhalten ausgefallen sein. Dies zeigt auch die Auswertung zur Frage nach der Geschäftslage zur Zeit, wo der Saldo nach -21 Punkten im Februar auf -28 Punkte sank.

Die Verbesserung im Erwartungsindikator (+1,6 Punkte) geht auf einen Anstieg bei den Einschätzungen der Geschäftstätigkeit in den nächsten 3 Monaten zurück. Die heimischen Einzelhändler erwarten in den kommenden Monaten – entgegen der aktuell schwachen Geschäftslage – eine Besserung der Konsumnachfrage. Der (saisonbereinigte) Indexwert notiert mit -17 Punkten so gut wie zuletzt im Juni des Vorjahres. Die restlichen Teilindikatoren (Bestellungen bei Vorlieferanten und Beschäftigungserwartungen) dämpften hingegen den Erwartungsindikator. Bei den Verkaufspreiserwartungen ist weiterhin eine rückläufige Tendenz zu verzeichnen (Indexwert: 55 Punkte, Februar: 58 Punkte).

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

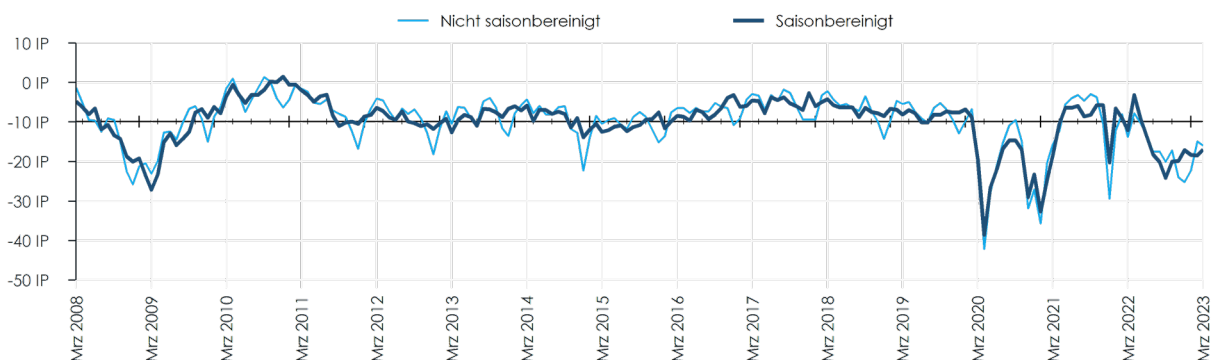
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Anmerkung: Die seit September 2021 im Bericht ausgewiesenen Indexwerte für den Einzelhandel beruhen auf der Einzelhandelsbefragung der KMU-Forschung Austria.

Dienstleistungen

Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests signalisierten im Dienstleistungssektor im März ein gutes Konjunkturmilieu mit leicht rückläufiger Dynamik und zuversichtlichem Blick in die kommenden Monate.

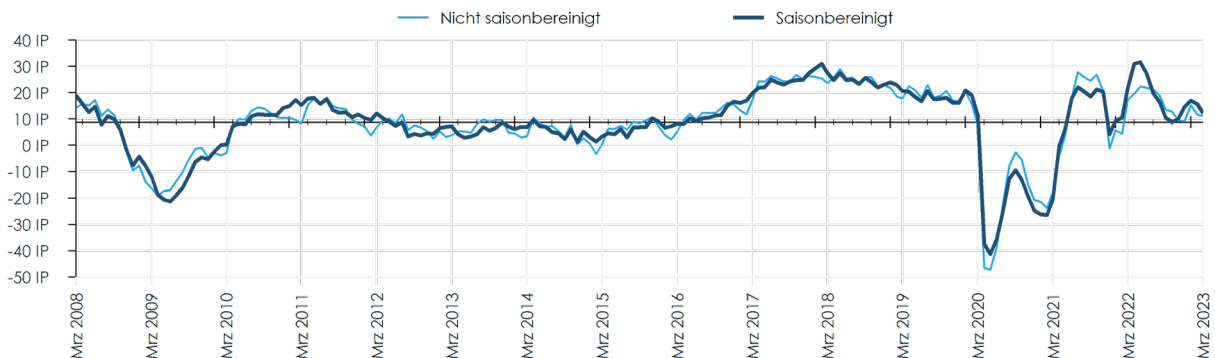
Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen verzeichnete im Vergleich zum Vormonat einen Rückgang um 3,4 Punkte und notierte bei einem Wert von 12,3 Punkten knapp über dem langfristigen Durchschnitt von 8,7 Punkten. Per Saldo verloren die unternehmerischen Einschätzungen zur aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage sowie jene zur Nachfrage im Vergleich zum Vormonat an Dynamik. Die Auftragslage verlor im März im Vergleich zum Vormonat etwas an Dynamik: 76% der Unternehmen im Dienstleistungssektor meldeten zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 79%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen, der die Konjunkturaussichten der Unternehmen anzeigt, gewann hingegen im Vergleich zu Februar an Dynamik und nahm um 4,1 Punkte zu. Er notierte im März mit einem Wert von 6 Punkten nur knapp unter dem langfristigen Durchschnitt von 6,4 Punkten. Diese Entwicklung ist vor allem den im Vergleich zum Vormonat per Saldo etwas optimistischeren Erwartungen zur künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage sowie zur Nachfrageentwicklung geschuldet.

Der Vergleich der Konjunkturdynamik über die Dienstleistungsbereiche hinweg weist nur geringfügige Branchenunterschiede auf. Im Vergleich zum Vormonat verloren die Indizes zur aktuellen Lage in den meisten Bereichen an Fahrt, nur im Bereich der freien Dienstleistungen und der EDV blieben sie stabil. Die Erwartungen zur künftigen Lage gewannen hingegen in allen Bereichen an Dynamik, besonders deutlich im Bereich EDV.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

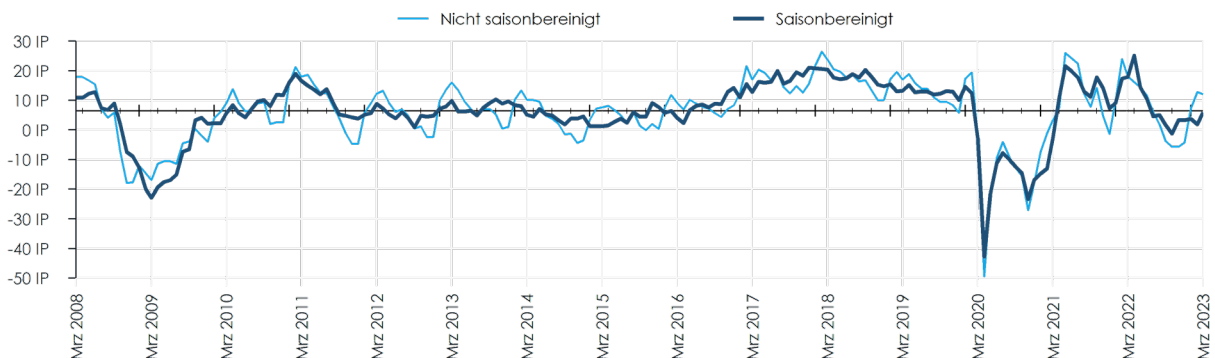
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



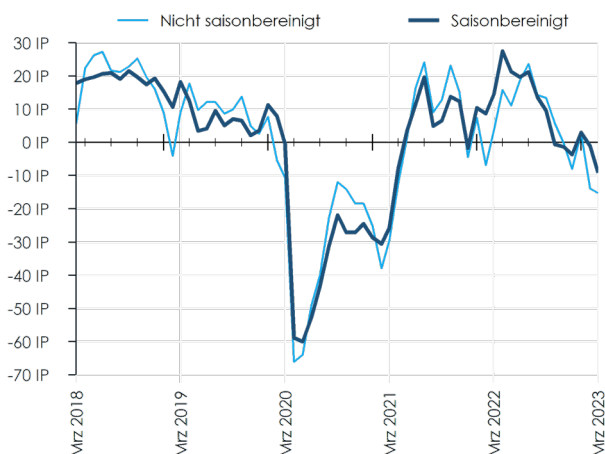
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Verkehr

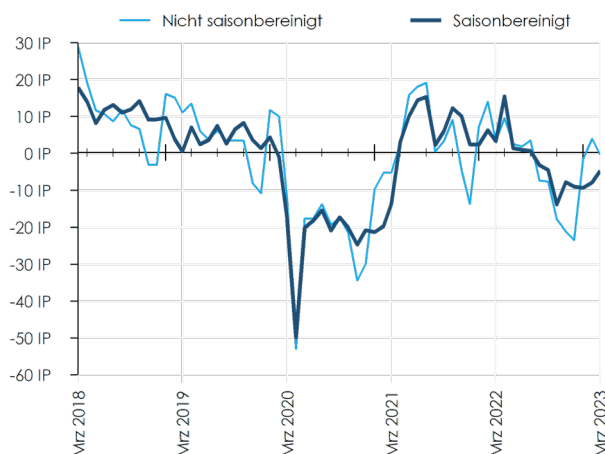
Die unternehmerische Einschätzung zur aktuellen Konjunkturlage im Bereich Verkehr zeigte sich im März etwas weniger zuversichtlich als im Februar. Im Vergleich zum Vormonat sank der Index der aktuellen Lage um 8,1 Punkte auf ein unterdurchschnittliches Niveau von -9,2 Punkte (langfristiger Durchschnitt: 0 Punkte). Die Einschätzungen zur aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage wie auch die Beurteilung der Nachfrage waren per Saldo weniger zuversichtlich als im Vormonat. Auch die Auftragslage war im März im Vergleich zum Vormonat weniger rosig: 59% der Unternehmen im Bereich Verkehr meldeten zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 68%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen verbesserte sich im März hingegen im Vergleich zum Vormonat abermals um 3,1 Punkte, notierte bei einem Wert von -4,8 Punkten jedoch weiterhin im negativen Bereich. Die unternehmerischen Erwartungen zur künftigen Geschäftslage und der Nachfrageentwicklung waren per Saldo abermals zuversichtlicher als im Vormonat. Die Einschätzungen zur künftigen Beschäftigungsentwicklung fielen per Saldo hingegen etwas weniger optimistisch aus.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

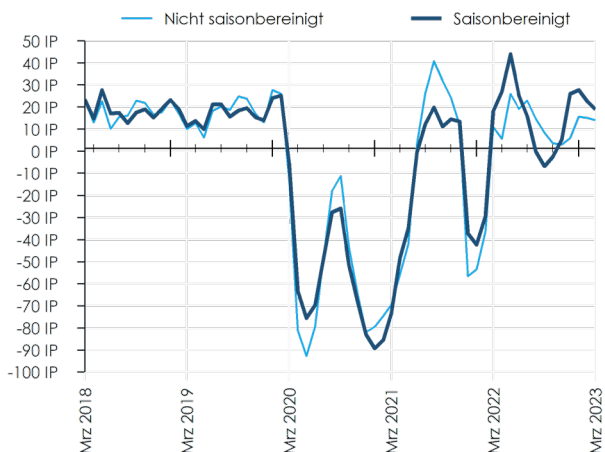


Beherbergung und Gastronomie

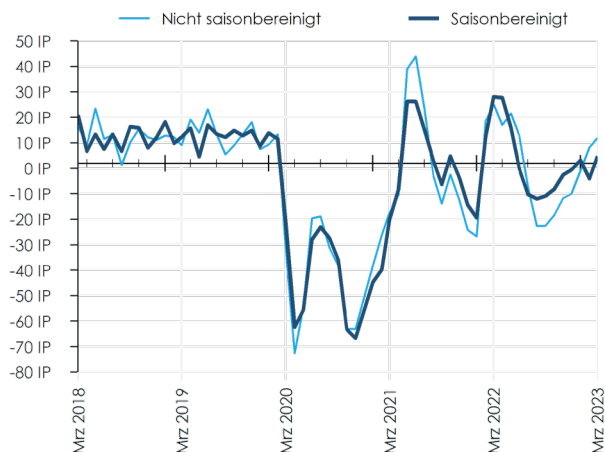
Die Beurteilung des konjunkturellen Umfelds des Bereichs Beherbergung und Gastronomie blieb auch im März auf zuversichtlichem Niveau. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen notierte bei 19 Punkten deutlich über dem langfristigen Durchschnitt von 1,3 Punkten, verzeichnete im Vergleich zum Vormonat aber einen leichten Rückgang von 3,6 Punkte. Dieser ist auf die im Vergleich zum Vormonat per Saldo deutlich weniger optimistischen Einschätzungen zur aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage und der zurückhaltenden Nachfrage zurückzuführen. Die Auftragsbücher blieben aber im Vergleich zum Vormonat gut gefüllt: Rund 79% der Unternehmen schätzten ihre Auftragsbestände als zumindest ausreichend ein (Vergleich Vormonat: 76%).

Die Einschätzung der Unternehmen zur künftigen Entwicklung fiel im März deutlich optimistischer aus als im Vormonat. Der Index der unternehmerischen Erwartungen verzeichnete einen Zuwachs um 9 Punkte auf ein Niveau von 4,9 Punkten (langfristiger Durchschnitt: 1,9 Punkte). Das ist auf die per Saldo im Vergleich zum Vormonat spürbar optimistischeren Einschätzungen zur künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage und der Nachfrageentwicklung zurückzuführen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



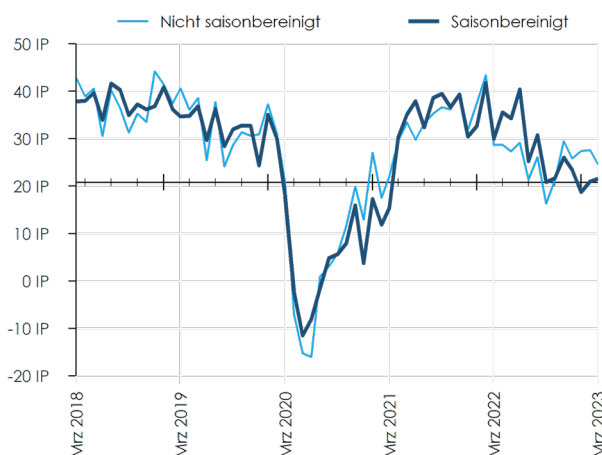
Index der unternehmerischen Erwartungen



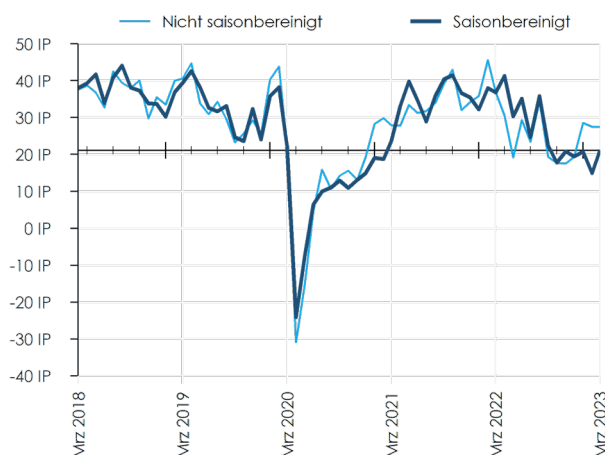
EDV

Im März zeigten sich die Einschätzungen der konjunkturellen Lage im Bereich EDV im Vergleich zum Vormonat nahezu stabil zuversichtlich. Der Index der aktuellen Lagebeurteilung stieg gegenüber Februar um 0,6 Punkte an und notierte mit 21,5 Punkten knapp über dem langfristigen Durchschnitt von 20,8 Punkten. Per Saldo verbesserten sich die Einschätzungen zur Geschäfts- und Beschäftigungslage im Vergleich zum Vormonat. Auch die aktuelle Nachfrage wurde optimistischer eingeschätzt. Die Auftragsbücher waren im Vergleich zum Vormonat etwas weniger gut gefüllt: Rund 79% der Unternehmen schätzten ihre Auftragslage als ausreichend bzw. mehr als ausreichend ein (Vormonat: 83%). Die Erwartungshaltung der EDV-Unternehmen verbesserte sich im März deutlich: Der Index der unternehmerischen Erwartungen verzeichnete im Vergleich zum Vormonat einen Zuwachs um 6,4 Punkte und notiert bei einem Wert von 21,3 Punkten (langfristigen Durchschnitt: 21,1 Punkte). Dies ist vor allem auf die im Vergleich zum Vormonat per Saldo optimistischeren Erwartungen hinsichtlich der künftigen Beschäftigungs- und Geschäftslage zurückzuführen. Die Einschätzungen zur Nachfrageentwicklung blieben stabil.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

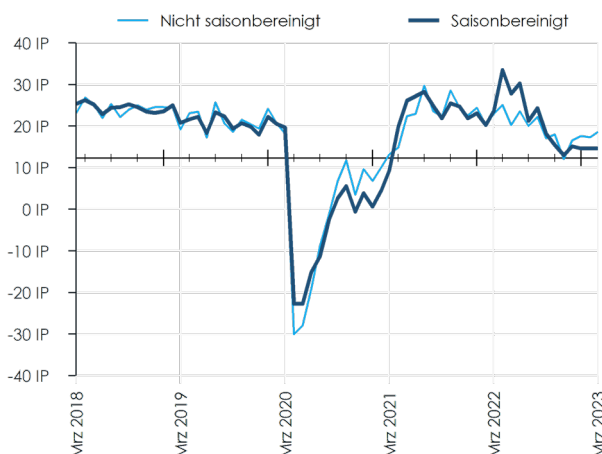


Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

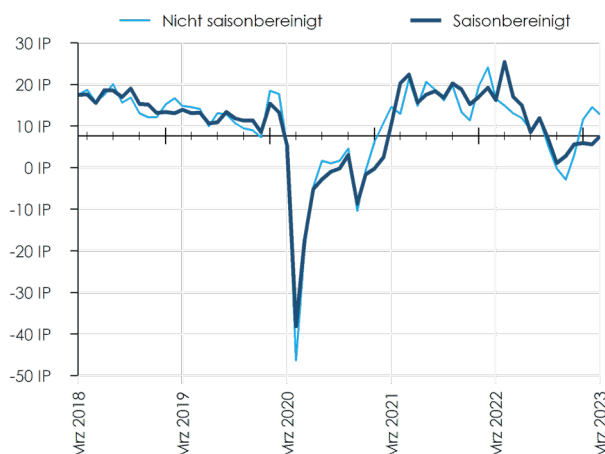
Die unternehmerische Einschätzung zur aktuellen Konjunkturlage im Bereich der freien Dienstleistungen zeigte sich im März stabil zuversichtlich. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen blieb im Vergleich zum Vormonat abermals konstant bei einem Wert von 14,6 Punkten und liegt damit weiterhin über dem langfristigen Durchschnitt von 12,3 Punkten. Per Saldo fielen die Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage etwas zuversichtlicher aus als im Vormonat. Die Beurteilung der Beschäftigungslage und der Nachfrage blieb per Saldo nahezu stabil. Die Auftragsbestände verzeichneten einen leichten Rückgang: Rund 79% der befragten Unternehmen meldeten eine ausreichende oder mehr als ausreichende Auftragslage (Vormonat: 83%).

Die Konjunkturausblicke der Unternehmen zeigten sich im Vergleich zum Vormonat geringfügig zuversichtlicher. Der Index der unternehmerischen Erwartungen nahm um 2 Punkte zu und notierte damit bei einem durchschnittlichen Wert von 7,6 Punkten. Per Saldo waren die Erwartungen zur künftigen Geschäftslage und Nachfrageentwicklung im Vergleich zum Vormonat zuversichtlicher, die Einschätzungen zur künftigen Beschäftigungslage blieben stabil.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



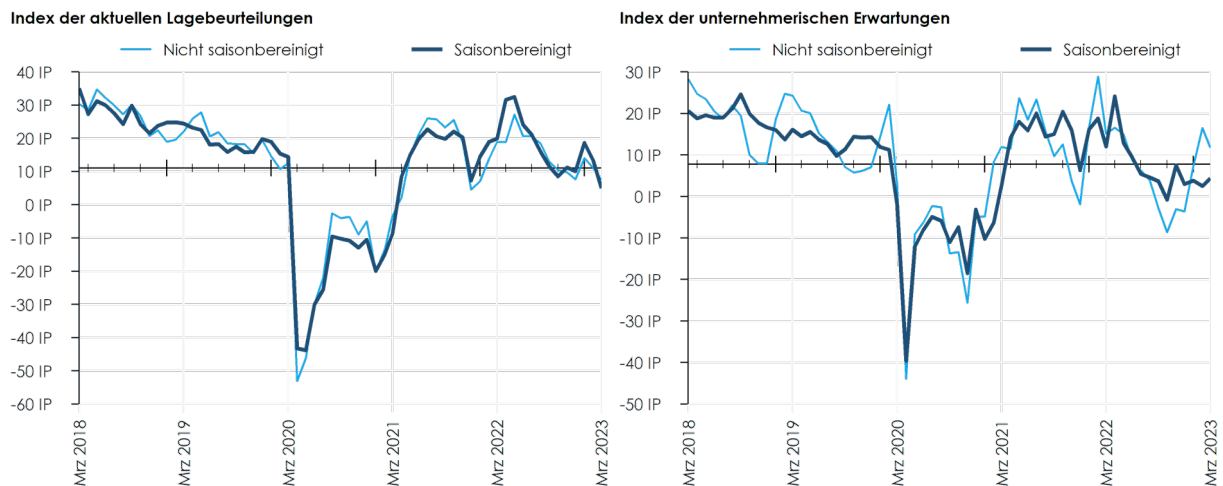
Index der unternehmerischen Erwartungen



Andere Dienstleistungen

Die Dynamik der aktuellen Konjunkturlage im Bereich der „anderen Dienstleistungen“ verlor im März im Vergleich zum Vormonat deutlich an Fahrt. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen fiel um 8,2 Punkte und notierte bei einem unterdurchschnittlichen Niveau von 5 Punkten (langfristiger Durchschnitt: 11 Punkte). Dies ist auf die im Vergleich zum Vormonat per Saldo weniger optimistischen Rückmeldungen zur aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage, sowie zur Nachfrage zurückzuführen. Die Auftragsbücher waren etwas weniger gut gefüllt als im Vormonat: Der Anteil der befragten Unternehmen, die ihre Auftragslage als zumindest ausreichend bezeichneten, lag mit 74% nahe dem langfristigen Durchschnitt (Vormonat: 79%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen verzeichnete im Vergleich zum Vormonat zwar einen leichten Zuwachs von 2 Punkten, notierte allerdings ebenfalls bei einem unterdurchschnittlichen Wert von 4,4 Punkten (langfristiger Durchschnitt: 7,8 Punkte). Dies ist vor allem auf die im Vergleich zum Vormonat per Saldo zuversichtlicheren Einschätzungen zur künftigen Beschäftigungslage zurückzuführen. Die Erwartungen zur künftigen Geschäftslage und Nachfrageentwicklung blieben nahezu stabil.



Andere Dienstleistungen: Verlags-, Film- und Rundfunkwesen, Telekommunikation, Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung von Arbeitskräften, Reiseveranstalter, Sicherheitsdienste, Gebäudebetreuung etc.

Impressum gemäß § 24 sowie Offenlegung gemäß § 25 des Mediengesetzes

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktionssitz: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Arsenal, Objekt 20, 1030 Wien, **Verlags- und Herstellungsort:** Wien, **Telefon:** +43 1 798 26 01-0, **Fax:** +43 1 798 93 86, **Website:** www.wifo.ac.at, **Allgemeine Anfragen:** office@wifo.ac.at, **Leiter:** Univ.-Prof. MMag. Gabriel Felbermayr, PhD, **Mitglieder des Vorstands:** Dr. Harald Mahrer (Präsident), Renate Anderl (Vizepräsidentin), Univ.-Prof. DDr. Ingrid Kubin (Vizepräsidentin), Dr. Hannes Androsch, Kommerzialrat Peter Hanke, Univ.-Prof. Mag. Dr. Robert Holzmann, Wolfgang Katzian, Georg Knill, Abg.z.NR Karlheinz Kopf, Dr. Markus Marterbauer, Josef Moosbrugger, Univ.-Prof. Dr. Ewald Nowotny, Mag. Harald Waiglein, Mag. Markus Wallner, **UID Nummer:** Das WIFO unterliegt nicht der Umsatzsteuer, **ZVR-Zahl:** 736 143 287, **Vereinszweck:** Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung hat die Aufgabe, die Bedingungen und Tendenzen der wirtschaftlichen Entwicklung Österreichs mit wissenschaftlicher Objektivität zu ermitteln, die Ergebnisse seiner Untersuchungen unter Bedachtnahme auf das Gesamtwohl in der Öffentlichkeit zu verbreiten und das Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge zu fördern. Hinweis: Das WIFO verwendet in allen Bereichen soweit irgend möglich geschlechtergerechte Formulierungen. Verbleibende personenbezogene Bezeichnungen gelten für sämtliche Geschlechts- und Identitätsformen.

Veröffentlichungen und verfügbare Branchenauswertungen des WIFO-Konjunkturtests

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests:

sowie: Ergebnisse der [Quartalsbefragung](#) und der [Investitionsbefragung](#) aus dem WIFO-Monatsbericht
Online verfügbar unter: www.konjunkturtest.at → Publikationen

Nächste Veröffentlichung: 27.4.2023, 14:00

WIFO-Werbeklimaindex für Österreich:

Ergebnisse verfügbar unter:
www.wko.at/werbung → Aktuelles → Presse

WIFO-Werbeklimaindex Oberösterreich:

Presseaussendung verfügbar über die Webpage der WKÖ:
www.wko.at

WIFO-Werbeklimaindex Salzburg:

Ergebnisse auf der Homepage der Fachgruppe Werbung & Marktkommunikation Sbg.:
<https://www.wko.at/branchen/sbg/information-consulting/werbung-marktkommunikation/Presse.html>

Metalltechnische Industrie:

Ergebnisse verfügbar unter:
<https://www.metalltechnischeindustrie.at/zahlen-daten/konjunkturnews/>

Möbelindustrie:

Verfügbarkeit:
Bitte beim Fachverband der Holzindustrie Österreichs erfragen

Verpackungswirtschaft:

monatliche Veröffentlichung der Ergebnisse im Branchenmagazin „austropack“

Wiener Industrie:

Verfügbarkeit:
Bitte bei der WK Wien - Sparte Industrie erfragen

Niederösterreichische Industrie:

Verfügbarkeit:
Bitte bei der WK Niederösterreich - Sparte Industrie erfragen